**Zusammenstellung der Anträge zum Haushalt 2014**

Stand: 13.09.2013

| Nr. | Antrag                                                                                                                                       | Empfehlung<br>durch                                                  | Beschluss:<br>€ |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1   | Arbeiterwohlfahrt Roth-Schwabach e.V.:<br>Erhöhung des Zuschusses für den<br>sozialpsychiatrischen Dienst                                    | Referat 2 und Amt für<br>Jugend und Soziales:<br>Erhöhung um 3.400 € |                 |
| 2   | Stadtjugendring Schwabach:<br>Erhöhung Zuschuss                                                                                              | Vorberatung erfolgt<br>im Jugendhilfe-<br>ausschuss 09/2013          |                 |
| 3   | Wildwasser Nürnberg e.V.:<br>Erhöhung Zuschuss                                                                                               | Vorberatung erfolgt<br>im Jugendhilfe-<br>ausschuss 09/2013          |                 |
| 4   | Känguruh Familienzentrum<br>Schwabach u.U. e.V.:<br>Erhöhung Zuschuss                                                                        | Vorberatung erfolgt<br>im Jugendhilfe-<br>ausschuss 09/2013          |                 |
| 5   | Diakonie Roth-Schwabach:<br>Zuschuss für ein Gruppenangebot für<br>Alleinerziehende                                                          | Vorberatung erfolgt<br>im Jugendhilfe-<br>ausschuss 09/2013          |                 |
| 6   | EFL Eichstätt:<br>Weiterzahlung des bisherigen<br>Zuschusses für die Beratungsstelle für<br>Ehe-, Familien- und Lebensfragen in<br>Schwabach | Vorberatung erfolgt<br>im Jugendhilfe-<br>ausschuss 09/2013          |                 |

|                                                                                                                                          |               |            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|------------|
| Antragsteller: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Roth-Schwabach e.V.                                                                        |               | Nr. 1      |
| Konto: 361103.5318000                                                                                                                    |               |            |
| Bezeichnung: Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche                                                                            | RE 2011:      | 4.600,00 € |
|                                                                                                                                          | RE 2012:      | 4.600,00 € |
|                                                                                                                                          | Plan 2013:    | 4.600,00 € |
| Antrag: Erhöhung des Zuschusses für den sozial-psychiatrischen Dienst von 4.600 € auf 8.000 €                                            | Entwurf 2014  | 4.600,00 € |
|                                                                                                                                          | +/-           | €          |
|                                                                                                                                          | neuer Ansatz: | €          |
| Kurz begründung: Eine Kopie des Antrages ist beigelegt. Referat 2 und das Amt für Jugend und Soziales empfehlen die beantragte Erhöhung. |               |            |



Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband  
Roth-Schwabach e.V.

*HA*  
*31.05.13*

AWO Kreisverband Roth-Schwabach e.V. | Postfach 1127 | 91101 Schwabach

Stadt Schwabach  
Amt für Jugend und Soziales  
Harald Hübner  
Leiter des Amtes  
Bahnhofstraße 6  
91126 Schwabach

Wittelsbacherstraße 2  
91126 Schwabach

Tel 0 91 22/93 41-0  
Fax 0 91 22/93 41-199  
info@awo-roth-schwabach.de  
www.awo-roth-schwabach.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Diktat/Zeichen  
RM/kol

Durchwahl / e-Mail

-106 / [e.koller@awo-roth-schwabach.de](mailto:e.koller@awo-roth-schwabach.de)

Datum

27.05.2013

**Sozialpsychiatrischer Dienst Roth-Schwabach**  
**hier: Verwendungsnachweis 2012 und Antrag auf Zuschuss**  
**in Höhe von 8.000,00 Euro im Jahr 2014**

Sehr geehrter Herr Hübner,

anbei übersenden wir Ihnen den Verwendungsnachweis für das Jahr 2012 für unseren Sozialpsychiatrischen Dienst Roth-Schwabach sowie die Jahresstatistik des SpDi für das Jahr 2012.

Wie Sie dem Verwendungsnachweis entnehmen können, steigt unser Defizit im SpDi von Jahr zu Jahr erheblich an. Dies liegt im Wesentlichen an einem wesentlich höheren Beratungs- und damit Leistungsumfang, aber auch an zurückgehenden Spenden und der steigenden Diskrepanz zwischen Ausgaben aufgrund von Tarif- und Preiserhöhungen und den damit nicht in gleichem Maße steigenden Einnahmen.

Für das Jahr 2014 rechnen wir mindestens mit einem ähnlich hohen Defizit wie im abgelaufenen Jahr, so dass wir dringend auch auf eine Erhöhung des kommunalen Zuschusses angewiesen sind. Wir beantragen deshalb für unseren Sozialpsychiatrischen Dienst für das Jahr 2014 einen Zuschuss **in Höhe von 8.000,00 Euro**.

Ich verweise in diesem Zusammenhang auch auf mein Schreiben vom 19.09.2012 an das Landratsamt Roth, indem ich bereits auf die Gründe des von Jahr zu Jahr stetig steigenden Defizits eingegangen bin (siehe Anlage).

Für weitergehende Informationen stehe ich gerne zu Ihrer Verfügung. Wir würden uns über einen positiven Bescheid sehr freuen. Ihr Zuschuss kommt ja unmittelbar den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Roth, die über unseren Sozialpsychiatrischen Dienst beraten und betreut werden, zugute.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'R. Mosandl', with a stylized flourish at the end.

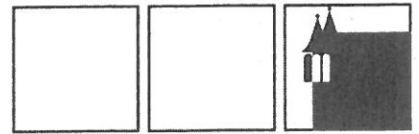
Rainer Mosandl  
Geschäftsführer

Anlagen:

Verwendungsnachweis 2012

Jahresstatistik 2012

Unser Schreiben an das Landratsamt Roth vom 19.09.2012



# I. Aktenvermerk

Seit mehreren Jahren spricht das Sozialamt der Stadt Schwabach einen Zuschuss in Höhe von 4.600,00 € jährlich für den SPD i aus. Nun bat der Sozialpsychiatrische Dienst Roth-Schwabach, Teil des AWO Kreisverbandes Roth-Schwabach, mit Schreiben vom 27.05.2013 um eine Erhöhung des jährlichen Zuschusses. Der Zuschuss für 2014 soll sich lt. AWO auf 8.000,00 € erhöhen.

Ein Vergleich der Verwendungsnachweise des SPD i der letzten Jahre zeigt auf, dass die Kosten stetig steigen und kaum noch Spenden eingenommen werden können. Die Gründe hierfür sind unter anderem die steigende Zahl von Klienten (in ca. 15 Jahren um 350 %) und das vermehrte Informationsinteresse von Angehörigen und Bekannten der Betroffenen (Steigerung von Beratungsgesprächen in 15 Jahren um 360%). Dies hat einen erhöhten Personalaufwand, steigende Raumkosten, sowie erhöhten Fuhrparkbedarf zur Folge. Somit hatte der Dienst, vor allem in den letzten zwei Jahren, ein erhebliches Defizit erleiden müssen. Im Jahr 2012 musste ein Verlust in Höhe von knapp 55.000,00 € verzeichnet werden.

Sowohl die hohen zu verzeichnenden Verluste, als auch die Tatsache, dass die Stadt Schwabach ihren Zuschuss seit vielen Jahren nicht mehr erhöht hat, lässt eine Erhöhung des Zuschuss in jedem Fall vertreten, denn der Erhalt des Sozialpsychiatrischen Dienstes der AWO ist für Schwabach sehr wichtig.

Schwabach, 19.07.2013  
Amt 22.2

Aus den im o.g. Vermerk dargestellten Gründen scheint eine Erhöhung des Zuschusses als sinnvoll. Dies vornehmlich, als der Zuschuss seit 2000 unverändert ist.

Schwan, 22.7.2013

i.V.

2.2

|                                                                                                                                           |               |              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|--------------|
| Antragsteller: Stadtjugendring Schwabach                                                                                                  |               | Nr. 2        |
| Konto: 366104.5318081 (und andere)                                                                                                        |               |              |
| Bezeichnung: Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche -Stadtjugendring-                                                           | RE 2011:      | 222.742,76 € |
|                                                                                                                                           | RE 2012:      | 282.512,68 € |
|                                                                                                                                           | Plan 2013:    | 291.000,00 € |
| Antrag:<br>Gesamt-Zuschuss 2014: 291.250 €                                                                                                | Entwurf 2014  | 259.125,00 € |
|                                                                                                                                           | +/-           | €            |
|                                                                                                                                           | neuer Ansatz: | €            |
| Kurz begründung: Eine Kopie des Antrages ist beigelegt.<br>Die Vorberatung des Antrages ist im Jugendhilfeausschuss 09/2013 beabsichtigt. |               |              |

E: 13. Sep. 2013



**Stadtjugendring  
Schwabach**

des Bayerischen Jugendrings  
Körperschaft  
des öffentlichen Rechts

Stadtjugendring Schwabach – Kappadocia 2 – 91126 Schwabach

Stadt Schwabach  
Referat für Finanzen und Wirtschaft  
Herrn Kämmerer Sascha Spahic  
Ludwigstrasse 16  
91126 Schwabach

**Geschäftsstelle:**

Königstraße 20a  
91126 Schwabach

**Geschäftszeiten**

**während der Schulzeit:**

Montag, Dienstag 09 - 12 Uhr  
Mittwoch, Donnerstag 09 - 12 Uhr  
und 14 - 18 Uhr  
Ansonsten nach Absprache

Fon: (0 91 22) 22 22

Fax: (0 91 22) 83 96 57

E-Mail: [info@sjr-schwabach.de](mailto:info@sjr-schwabach.de)

Internet: [www.sjr-schwabach.de](http://www.sjr-schwabach.de)

Unser Zeichen: kb/lo

Schwabach, 12. September 2013

### Mittelanforderung des Stadtjugendring für 2014

Sehr geehrter Herr Spahic,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wie mit Ihnen bei unserer heutigen Besprechung vereinbart erhalten Sie  
nachstehend eine Aufgliederung nach Eckwerten der von uns für das Jahr 2014  
beantragten Haushaltsmittel von der Stadt Schwabach.

| Haushaltsbereiche                                                                   | Ansatz 2014      | Mittel 2013      |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| - Zuschüsse an Jugendverbände                                                       | 18.000 €         | 18.000 €         |
| - Sachaufwendungen für Spielmobil, Vorstand,<br>Geschäftsstelle, Veranstaltungen    | 21.000 €         | 21.500 €         |
| - Personalkosten Geschäftsführer & Verwaltung                                       | 109.000 €        | 100.000 €        |
| - Neue Räume Geschäftsstelle / Streetwork Mietkosten                                | 19.200 €         | 19.200 €         |
| <b>lfd. Kosten Geschäftsstelle</b>                                                  | <b>167.200 €</b> | <b>158.700 €</b> |
| - Kinder- und Jugendtreff Wolkersdorf Personalkosten                                | 21.500 €         | 21.500 €         |
| - Wolkersdorf Veranstaltungs-, Betriebs- und Sachkosten                             | 11.500 €         | 11.500 €         |
| - Mobile Jugendarbeit Personalkosten                                                | 42.500 €         | 42.500 €         |
| - Mobile Jugendarbeit Veranstaltungs- und Sachkosten                                | 3.000 €          | 3.000 €          |
| - Jugendzentrum Veranstaltungskosten, pädagogischer Betrieb                         | 10.000 €         | 10.000 €         |
| - Jugendzentrum Betriebs- und Sachkosten                                            | 4.000 €          | 1.300 €          |
| - Einmaliger Zuschuss für den Umzug des Jugendzentrums zurück<br>in die Königstraße | 5.000 €          |                  |
| - Jugendzentrum Personalkosten                                                      | 26.550 €         | 42.500 €         |
| <b>Zweckgebundene Zuschüsse für Einrichtungen</b>                                   | <b>124.050 €</b> | <b>132.300 €</b> |
| <b>Gesamt</b>                                                                       | <b>291.250 €</b> | <b>291.000 €</b> |

Bankverbindung:  
Sparkasse Schwabach,  
Kto.-Nr. 54 809, BLZ 764 500 00

Die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich durch:

### **1. Sachaufwendungen für die Geschäftsstelle**

Aus rechtlichen Gründen war es nicht möglich, dass der Kopierer des SJR weiterhin über den Sammelvertrag der Stadt Schwabach geleast wird. Die Kosten von ca. 1000 € fallen nun direkt beim Stadtjugendring an. Aufgrund der Umstrukturierung im Bereich des Spielmobils werden zukünftig Honorarstunden durch die hauptberufliche Kraft erbracht, es findet hier eine Kürzung um 1.500 € statt. Das heißt effektiv sinkt der Ansatz um 500 €.

### **2. Personalkosten Geschäftsführer und Verwaltung**

Im Jahr 2013 treten allgemeine tarifliche Entgelterhöhungen von zusammen 3.05% in Kraft die in der Mittelanmeldung des SJR bislang nicht berücksichtigt wurden. Auch für 2014 ist mit dem Auslaufen der tariflichen Vereinbarung ab März 2014 mit einem prozentuellen Anstieg der Personalkosten in vergleichbarer Höhe zu rechnen. Hinzu kommt eine notwendige Umstrukturierung im Bereich des Spielmobils in Form von Umwandlung von Honorarstunden in hauptamtliche Stunden, vgl. auch Punkt 1.

### **3. Jugendzentrum Betriebs- und Sachkosten**

Die Mittel für die Betriebs- und Sachkosten wie Bürobedarf, Telefon, Internet, PC sind seit 2005 nicht den stark gestiegenen Ausgaben insbesondere im EDV Bereich angepasst worden. Auch bei einem Ansatz von 4000 € handelt es sich hier im Vergleich um eine sehr wirtschaftliche Mittelverwendung.

### **4. Jugendzentrum Umzugskosten und Personalkosten**

Nach der Fertigstellung der Modernisierung wird das Jugendzentrum im Frühjahr 2014 wieder zurück in die Königstraße umziehen. Wir schlagen vor, die Mittel für den Umzug 2014 wie bereits die Mittel für den Umzug 2012 spitz abzurechnen.

Aufgrund der Elternzeit von Frau Kurtz wurde mit dem Personalamt vereinbart, dass die Stelle in diesem Zeitraum beim SJR angesiedelt wird. Nach jetzigem Stand endet die Elternzeit am 06. April 2014 und Frau Kurtz wird halbtags zurückkehren.

Vorbehaltlich der Verlängerung der entsprechenden Vereinbarung mit dem Personalamt würde der Stadtjugendring weiterhin eine/n Mitarbeiter/in (mit dem Reststundenbudget) beschäftigen. Wir haben deswegen die Personalkosten für diese Stelle nur anteilmäßig (bis 07. 04. Vollzeit und ab 07.04. bis 31.12.2014 halbtags) in unserer Mittelbeantragung berücksichtigt

Die Mittel werden, wie bereits die Personalkosten für die Stellen im Bereich Kinder- und Jugendtreff Wolkersdorf und in der Mobilen Jugendarbeit / Streetwork spitz abgerechnet.

Selbstverständlich sind wir gerne bereit, Ihnen zu den einzelnen Haushaltsbereichen weitere Auskünfte zu geben. Wir möchten Sie freundlich bitten, die Mittelanforderung in die Haushaltsberatungen einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen



Knut Besold  
Vorsitzender



Martin Lobinger  
Geschäftsführer

|                                                                                                                                                                                                                                                                            |               |            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|------------|
| Antragsteller: Wildwasser Nürnberg e.V.                                                                                                                                                                                                                                    |               | Nr. 3      |
| Konto: 361103.5318078                                                                                                                                                                                                                                                      |               |            |
| Bezeichnung:<br>Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche                                                                                                                                                                                                           | RE 2011:      | 3.550,00 € |
|                                                                                                                                                                                                                                                                            | RE 2012:      | 3.550,00 € |
|                                                                                                                                                                                                                                                                            | Plan 2013:    | 3.550,00 € |
| Antrag: Erhöhung des jährlichen Zuschusses<br>von 2.000 € auf 3.000 €                                                                                                                                                                                                      | Entwurf 2014  | 3.550,00 € |
|                                                                                                                                                                                                                                                                            | +/-           | €          |
|                                                                                                                                                                                                                                                                            | neuer Ansatz: | €          |
| Kurzbegründung: Eine Kopie des Antrages ist beigelegt.<br>Die Vorberatung des Antrages ist im Jugendhilfeausschuss 09/2013 beabsichtigt.<br>Im Entwurf des Haushaltes 2014 sind für den Antragsteller 2.000 € enthalten. Der Restbetrag bezieht sich auf andere Zuschüsse. |               |            |

Stadt Schwabach

Eing. 10. MAI 2013

Am

Taget. Nr.

Beleg

wildwassernürnberg

Fachberatungsstelle für Mädchen  
und Frauen gegen sexuellen  
Missbrauch und sexualisierte Gewalt



Wildwasser Nürnberg e.V. • Rückertstraße 1 • 90419 Nürnberg

Stadt Schwabach  
Amt für Jugend und Soziales  
Herr Hübner  
91124 Schwabach

Nürnberg, 8. Mai 2013

### Zuschussantrag 2014

Sehr geehrter Herr Hübner,

für das Haushaltsjahr 2014 stellen wir erneut den Antrag auf Bewilligung von freiwilligen Leistungen.

**Wir stellen den Antrag auf Erhöhung des Zuschusses von bislang 2.000 € auf 3.000 €.**

Aus der Stadt Schwabach kamen 13 Personen zu 31 Beratungsgesprächen und es wurden 64 Telefonate geführt. Dies entspricht eine Kostensumme von 4.680 €.

Folgende Zielgruppen haben persönliche Beratung in Anspruch genommen:

| Zielgruppen                | Anzahl Personen | Anzahl Beratungsgespräche |
|----------------------------|-----------------|---------------------------|
| Frauen ab 28 Jahren        | 2               | 6                         |
| Junge Frauen 18 – 27 Jahre | 1               | 1                         |
| Mädchen 8 - 17             | 1               | 5                         |
| Angehörige                 | 7               | 18                        |
| Fachkräfte                 | 2               | 1                         |
| <b>Gesamt</b>              | <b>13</b>       | <b>31</b>                 |

Gesamtkosten und erhaltene Zuschüsse der Jahre 2010 - 2012:

|                  | 2010           | 2011         | 2012           |
|------------------|----------------|--------------|----------------|
| Kosten           | 4110 €         | 990          | 4680           |
| Zuschuss         | 2000 €         | 2000         | 2000           |
| <b>Differenz</b> | <b>-2110 €</b> | <b>+1100</b> | <b>-2680 €</b> |

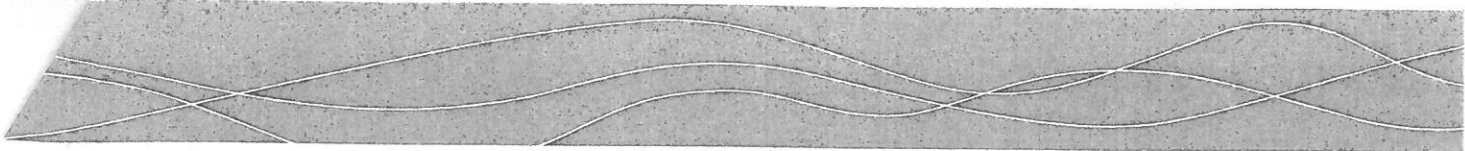
Somit ist für die Jahre 2010 – 2012 ein Defizit von 3.690 € entstanden.

Weiter werden die Personalkosten tarifbedingt (angenommene 2%) im Jahr 2014 steigen, die Miet- und Nebenkosten sind bereits gestiegen und wir werden versuchen den Gruppenbereich zu erweitern.

Rückertstraße 1 | 90419 Nürnberg  
Tel.: 0911-331 330 | Fax: 0911-338 743  
info@wildwasser-nuernberg.de

www.wildwasser-nuernberg.de

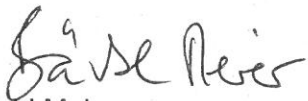
Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg  
BLZ 760 501 01 | Konto Nr. 480 92 65  
Steuernummer: 241/111/60283



Wie Sie dem beiliegendem Gesamtkosten- und Finanzierungsplan für das Jahr 2014 entnehmen können, rechnet der Verein mit einem Eigenmittelanteil (Betriebseinnahmen, Zuwendungen Dritter, Eigenmittel z.B. Mitfrauenbeiträge) von 64.850,00 €. Dies entspricht prozentual 22%. Daher bedeutet jede finanzielle Kürzung oder keine Erhöhung des Zuschusses wiederum mehr Bemühungen und Erbringung von Zeit für die Mittelbeschaffung. Diese Kapazitäten fehlen deutlich bei der Unterstützung der KlientInnen.

Wir bitten Sie, um eine sehr wohlwollende Behandlung unseres Antrages und freuen uns, wenn Sie bei entstehenden Fragen Kontakt zu uns aufnehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Bärbl Meier  
Diplom Sozialpädagogin FH

Anlagen:

Finanzplan 2014  
Abrechnung 2012  
Jahresbericht 2012

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |               |             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|-------------|
| Antragsteller: Känguruh Familienzentrum SC u.U. e.V.                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |               | Nr. 4       |
| Konto: 361104.5318000 (Deckungskreis 52)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |               |             |
| Bezeichnung:<br>Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | RE 2011:      | 5.100,00 €  |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | RE 2012:      | 7.100,00 €  |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Plan 2013:    | 14.600,00 € |
| Antrag: Erhöhung des (laufenden) jährlichen Zuschusses von 5.100 € auf 10.000 €                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Entwurf 2014  | 14.600,00 € |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | +/-           | €           |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | neuer Ansatz: | €           |
| <p>Kurzbegründung: Eine Kopie des Antrages ist beigelegt.</p> <p>Die Vorberatung des Antrages ist im Jugendhilfeausschuss 09/2013 beabsichtigt.</p> <p>Im Haushaltsentwurf ist ein (laufender) Zuschuss in Höhe v. unverändert 5.100 € vorgesehen.</p> <p>Zusätzlich ein zweckgebundener Zuschuss für das Projekt „Familienpatenschaften“ in Höhe von 9.500 €.</p> |               |             |

Stadt Schwabach

Eing. 15. AUG. 2013

Känguruh Familienzentrum SC u.U. Walpersdorfer Str. 23 91126 Schwabach

Stadt Schwabach  
Amt für Jugend und Soziales  
z. H. Herrn Hübner  
Bahnhofstraße 6  
91126 Schwabach



Känguruh Familienzentrum SC u.U. e.V.  
Walpersdorfer Str. 23  
91126 Schwabach

Telefon: 0 91 22 / 88 82 26  
Fax: 0 91 22 / 87 24 72  
E-mail: [info@kaenguruh-schwabach.de](mailto:info@kaenguruh-schwabach.de)  
Internet: [www.kaenguruh-schwabach.de](http://www.kaenguruh-schwabach.de)

Schwabach, 01.08.2013/ka-op

Antrag auf Zuschuss für das Känguruh Familienzentrum e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Hübner,

auch für unser Jubiläumsjahr 2014 (15 Jahre Känguruh Familienzentrum) erbitten wir von der Stadt Schwabach wieder einen Zuschuss für die Arbeit des Känguruh Familienzentrums e.V.

Wie in unserem Schreiben vom 17.12.2012 erläutert, zwingen uns allein schon unumgänglich gewordene personelle Umstrukturierungsmaßnahmen dazu, bereits im laufenden Betriebsjahr ca. € 6.300,-- zusätzliche Personalkosten aus Rücklagen zu finanzieren. Personalkosten, die in anderen Mütter- und Familienzentren durch Teilzeit- und Vollzeit-anstellung von Mitarbeitern bereits seit Jahren als Selbstverständlichkeit anfallen und auch finanziert werden. Diese Finanzierungslücke in unserem Zentrum ist dauerhaft nicht vorstellbar und macht sein Fortbestehen auf längere Sicht unmöglich.

Auch im nun bald 15jährigen „Zuhause“ des Schwabacher Familienpatenprojekts konnte die Zeit nicht stehenbleiben!

Daher bitten wir für 2014 nochmals dringend um eine Erhöhung des schon seit vielen Jahren konstant gebliebenen Zuschusses. Um unsere laufenden Kosten vollständig zu decken wäre also zum Ausgleich unseres derzeitigen Defizits von 6.300 € eine Erhöhung des Zuschusses der Stadt Schwabach von derzeit € 5.100,-- auf € 11.400,-- erforderlich. Wir werden uns natürlich weiterhin bemühen, unser Spendenaufkommen von Dritten zu erhöhen und beantragen daher für das Jahr 2014 einen Zuschuss von € 10.000,--.

Bitte bedenken Sie, dass unser Familienzentrum mit seinen familienbegleitenden und -unterstützenden Angeboten bereits vielfach präventiv wirksam für alle Besucher und Nutzer ist.

Unsere Familienpaten helfen Familien in Krisensituationen.

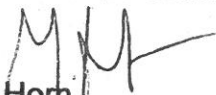
Unser Familienzentrum entlastet durch Betreuungsangebote (immer wieder auch für „Notfälle“!), Gesprächs- und Kontaktmöglichkeiten, beziehungsstärkende Kursangebote etc. und sorgt so für ein harmonischeres familiäres Umfeld und dafür, dass Krisensituationen vielleicht nicht entstehen.

Die Unterstützung aller Familien auf verschiedenste Weise ist unser größtes Anliegen. Dazu benötigen wir aber Ihre ausreichende und projektunabhängige finanzielle Ausstattung.

Unseren Finanzierungsplan für 2014 zur näheren Erläuterung und auch den Jahresbericht 2012 legen wir für Sie bei.

Wir freuen uns jederzeit, wenn wir Ihnen unsere vielfältige Arbeit und unser Zentrum nochmals persönlich vorstellen dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Margit Horn

1. Vorsitzende

Känguruh Familienzentrum e.V.

|                                                                                                                                         |               |          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------|
| Antragsteller: Diakonie Roth-Schwabach                                                                                                  |               | Nr. 5    |
| Konto: 363201.5318000 (Deckungskreis 52)                                                                                                |               |          |
| Bezeichnung:<br>Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche                                                                        | RE 2011:      | 0,00 €   |
|                                                                                                                                         | RE 2012:      | 0,00 €   |
|                                                                                                                                         | Plan 2013:    | 250,00 € |
| Antrag:<br>Zuschuss für ein Gruppenangebot für Alleinerziehende<br>in Schwabach: 5.130 €                                                | Entwurf 2014  | 0,00 €   |
|                                                                                                                                         | +/-           | €        |
|                                                                                                                                         | neuer Ansatz: | €        |
| Kurz begründung: Eine Kopie des Antrages ist beigelegt.<br>Die Vorberatung des Antrag ist im Jugendhilfeausschuss 09/2013 beabsichtigt. |               |          |

Ⓚ tel. A. 22 / Hr. Hubner, am 27/08/2013 (15<sup>u</sup>)

a) genau gerechnet = 5.130 €  
SI Vorlage im Jugendhilfeausschuss  
erfolgt mit Beschluss 5.130 €

Diakonie   
Roth-Schwabach

## Gruppenangebot für Alleinerziehende in Schwabach

- Konzept -

Kosten ca. 5.000,- € / Jahr

### 1.) Vorbemerkung zur Motivation

Der Bedarf eines spezifischen Gruppenangebotes für allein erziehende Eltern in der Stadt Schwabach war in den vergangenen Jahren in Fachkreisen immer wieder thematisiert worden.

Zwar gibt es in den verschiedenen Kirchengemeinden und bei freien Trägern mehr oder weniger angeleitete Gruppen, insbesondere für Mütter/Väter von Säuglingen und Kleinkindern. Auch treffen sich schon seit vielen Jahren Alleinerziehende in der Kirchengemeinde Gethsemane in Limbach; ein Treffpunkt, der seit über 10 Jahren von Herrn Dicken, selbst allein erziehender Vater, im Ehrenamt geleitet wird. Diese langjährige Selbsthilfegruppe setzt sich überwiegend aus mittelstandsorientierten Alleinerziehenden mit meist älteren Kindern und Jugendlichen zusammen.

Ein Angebot für allein erziehende Eltern, die sich auch aufgrund ihrer Herkunft aus dem sog. „bildungsfernen“ Milieu in besonderen prekären Lebenslagen befinden und die spezielle, ihre Lebenssituation betreffende Bedürfnisse, Probleme und Fragen haben, existiert jedoch im gesamten Stadtgebiet nicht.

Erfahrungen vieler Fachkräfte aus dem sozialen Bereich, insbesondere der Beratungsstellen von öffentlichen und freien Trägern, bestätigen die Notwendigkeit der intensiven Unterstützung dieses „Klientels“.

Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) der Diakonie Roth-Schwabach, deren wesentlicher Auftrag die Hilfeleistung für Menschen in besonderen Notlagen bzw. Armut ist, möchte sich der Aufgabe annehmen, in Kooperation mit den Johannitern im Mehrgenerationenhaus ein Hilfsangebot zu konzipieren und „ins Leben zu rufen“.

### 2.) Beschreibung der Zielgruppe

Menschen benötigen soziale Bezüge, um die alltäglichen Anforderungen bewältigen zu können. Dies betrifft in unserer Gesellschaft insbesondere allein erziehende Eltern, die neben existentiellen Problemen auch die Belastungen durch die zeitintensive Betreuung, Versorgung und Erziehung zu tragen haben. Alleinerziehende leiden häufig unter sozialer Isolation und haben Beziehungsabbrüche hinter sich. Besonders Menschen, die aus problematischen familiären Verhältnissen stammen und den nötigen Rückhalt durch stabile Beziehungen zu ihrer Herkunftsfamilie vermissen, fühlen sich mit den vielfältigen Aufgaben, die die Erziehung von Kindern und die Bewältigung des Alltags betreffen, häufig überfordert. Darüber hinaus geraten Alleinerziehende im Zuge der Trennung von dem Expartner durch Umzug in ein neues, zum Teil fremdes Umfeld, in die Isolation. Gerade Mütter bzw. Väter mit kleinen Kindern, die aufgrund mangelnder finanzieller Mittel die Betreuungsleistungen von außerfamiliären Personen nicht bezahlen können, können Freizeitangebote ohne Kinder selten wahrnehmen.

Da sich der Bedarf an Unterstützung insbesondere für „allein erziehende Familien“ zu Zeiten, in denen die Kinder klein sind, besonders zeigt, sind vorwiegend Eltern mit Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren angesprochen.

Für diesen Personenkreis ist die Anbindung an eine Gruppe von Menschen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden, oft dringend notwendig. Wenn Defizite in der sozialen Kompetenz die Kontaktaufnahme zu Anderen erschweren oder die Entwicklung von stabilen Beziehungen verhindern, bedarf es der Unterstützung durch fachlich kompetente Helfer/innen. Selbst Initiative zu ergreifen, ist für die allein erziehenden Mütter oder Väter, für die das Gruppenangebot konzipiert wird, meist nicht selbstverständlich, da die dafür notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten während ihrer Sozialisation nicht ausreichend entwickelt werden konnten.

Da aufgrund des Aufwachsens in einem **bildungsfernen Milieu** ein Treffen mit anderen Menschen, bei dem reine Wissensvermittlung im Vordergrund steht oder ein themenbezogener Gesprächsaustausch stattfindet, eher vermieden wird, braucht es für diese Zielgruppe reizvolle, ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten berücksichtigenden Beschäftigungsangebote.

Diese Voraussetzungen sind bei den bestehenden Gruppen nicht in ausreichendem Maße vorhanden, wenn neben dem „Freizeitcharakter“ auch edukative Elemente einen Platz haben sollen.

Da im Wesentlichen die Zielgruppe in ihrer Situation als Alleinerziehende angesprochen wird, sollte das Angebot **sowohl Frauen wie Männern** offen stehen. Eine **altergemischte Zusammensetzung** von Teilnehmern und Teilnehmerinnen wird als förderlich angesehen.

### 3.) Aufgaben und Ziele

Nachfolgende Ausführungen zu diesem Punkt sind zum Teil schon oben erwähnt, werden aber der Vollständigkeit halber auch in diesem Abschnitt noch einmal aufgeführt.

Hauptmerkmal und entsprechend auch das Hauptziel dieses Hilfsangebotes und damit auch die wesentliche Aufgabe ist, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus ihrer **Isolation herauszuführen** und ihnen die Möglichkeit zu bieten, Kontakte zu knüpfen und stabile Beziehungen aufzubauen.

Auf Dauer wünschenswert ist es, dass sich aus diesem angeleiteten und fachlich gestützten Gruppenangebot ein **verlässliches Netz an sozialen Beziehungen** bildet, auf das im Alltag zurückgegriffen werden kann, wenn der Wunsch und der Bedarf besteht. Hierzu zählen vor allem die konkrete Unterstützung, wie zum Beispiel die gegenseitige Beaufsichtigung der Kinder, oder die Durchführung von gemeinsamen Freizeitaktivitäten.

Dass die Gruppe als solche über Jahre bestehen bleibt, wird nur zweitrangig verfolgt.

Die Möglichkeit des Austausches über spezifische, die Lebenssituation als Alleinerziehende betreffende Themen, wie auch die Ähnlichkeiten in der Sozialisation und vergleichbare Erfahrungen sollen die Interessierten motivieren, sich zu öffnen und das kontinuierliche Angebot zu nutzen.

In lockerer Runde, in der neben den Informationen, die von fachlicher Seite erbracht werden, auch Erfahrungswerte unter den Eltern ausgetauscht werden, sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer **Hilfe bei allgemeinen Lebensfragen** erhalten. Es wird bei der beschriebenen Zielgruppe davon ausgegangen, dass nur in einer sicheren Atmosphäre, in der ausreichend Vertrauen zu allen Beteiligten aufgebaut werden kann, spezifische belastende Themen aufgegriffen werden können. Zu **speziellen Themen** (z.B. *Besonderheiten in der Situation als Alleinerziehende, kindliche Entwicklung allgemein, altersspezifische Bedürfnisse der Kinder*) werden **Informationen veranschaulicht** bzw. **Kompetenzen**, auch **über konkrete Handlungsangebote** und im gemeinsamen „Tun“ **gefördert**. Ebenso wird **das Lernen voneinander**, das in den Biografien der Personengruppe der angesprochenen Eltern oft nur eingeschränkt im positiven Sinne möglich war, über die fachliche Begleitung einer hauptamtlichen Mitarbeiterin **unterstützt und gelenkt**.

Insgesamt sollen die Angebote ermöglichen, dass die Eltern hinsichtlich ihrer **erzieherischen Fähigkeiten und bei der Bewältigung ihres Alltags gefördert werden**, bei Bedarf – wenn intensivere Hilfe bei Einzelnen notwendig erscheint – **Informationen** über und/oder Vermittlung an entsprechende **Fachstellen** erhalten und **über die Begegnung** mit vertrauten Personen in ihrem **Selbstwert gestärkt** werden.

### 4.) Zeitliche, räumliche und personelle Rahmenbedingungen

Um oben genannte Ziele verfolgen zu können, bedarf es **kontinuierliche Zusammenkünfte**, die mindestens **14-tägig** angeboten werden. Da wegen des jungen Alters der Kinder die Eltern nicht erwerbstätig sind, können die Treffen der Alleinerziehenden an einem **Wochentag in den Vormittagsstunden** stattfinden. Im **Mehrgenerationenhaus** in der Flurstraße stehen **Räumlichkeiten** zur Verfügung.

- Zentral oder im Stadtteil?
- feste Gruppe / offene Gruppe
- Kosten

2  
? knippen?  
plätze

# Diakonie Roth-Schwabach

Um einen ungestörtes Miteinander zwischen den Teilnehmern und Teilnehmerinnen zu ermöglichen und für die Kinder altersgemäße Beschäftigungen und ausreichend Bewegungsfreiraum anbieten zu können, werden **mindestens zwei Räume** zur Verfügung stehen.

Neben der Regelmäßigkeit der Gruppentreffen ist eine **Konstanz hinsichtlich der verantwortlichen Ansprechpartnerin** bzw. der Leitung der Gruppe selbstverständlich. Eine Sozialpädagogin, mit **ca. 12 Stunden pro Monat** als leitende Fachkraft eingestellt, wird die konkrete Planung der Treffen und deren Umsetzung übernehmen. Für weitere Angebote außerhalb der regelmäßigen Gruppentreffen, wie z.B. Wochenendveranstaltungen mit den Alleinerziehenden und ihren Familien, wird diese Mitarbeiterin auch für die Organisation und Durchführung verantwortlich sein. Hierfür ist das Bereitstellen von ausreichenden zeitlichen Kapazitäten der **sozialpädagogischen Fachkraft** notwendig. Zusätzlich wird eine **ehrenamtliche Mitarbeiterin**, die eine **Aufwandsentschädigung** erhalten soll, die verlässliche **Betreuung der Kinder** garantieren.

## 5.) Projektaufbau und praktische Umsetzung

Eine **Auftaktveranstaltung** für Interessierte ist **im Herbst dieses Jahres** angedacht. Über die Verteilung eines **Faltblattes** zu dem Gruppenangebot für Alleinerziehende im Vorfeld und eine zeitnahe **Pressemitteilung** wird die Öffentlichkeit informiert werden.

Durch die **Vermittlung von Kollegen und Kolleginnen aus anderen Institutionen**, die im Kontakt mit Alleinerziehenden in prekären Lebenslagen stehen, werden Betroffene angeregt und ggf. auch zu der Veranstaltung oder einem Gruppentreffen begleitet werden.

In der **Aufbauphase** wird die **Gruppe** für neue Teilnehmer/innen bzw. Interessierte **offen** sein; gewünscht wäre die **Entwicklung hin zu einer geschlossenen Gruppe**.

Bei dem mindestens 14-tägig stattfindenden Elterntreffen, ggf. als „**Elterncafé**“ bezeichnet, wird den Erwachsenen „Begegnung“ und „Entspannung“ in Aussicht gestellt. Zeitgleich können die anwesenden Kinder – je nach thematischer, inhaltlicher Planung des Vormittags – von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin beaufsichtigt und beschäftigt werden.

**Zu unterschiedlichen Themen** (z.B. *Gestaltung der Wohnung in Familien mit kleinen Kindern; altersgerechte Spiel- und Beschäftigungsangebote für Kinder; siehe auch „Ziele und Aufgaben“*) wird von der Leiterin ein **Programm vorbereitet**; nach Absprache mit den Alleinerziehenden können „**Gäste**“ eingeladen werden. Die Themen sollen **handlungsorientiert und die Teilnehmer/innen mit einbeziehend** aufbereitet sein.

**Zusätzlich** zu den regelmäßigen „Treffpunkten“ sind **einmalige Veranstaltungen**, wie z.B. ein „Wohlfühltag“ für die Alleinerziehenden **am Wochenende** oder **gemeinsame Ausflüge mit den Familien**, ggf. auch am Wochenende, geplant. Ein „**Kochkurs**“ oder ein ähnliches Angebot, das vom Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten **im Rahmen des Projektes „Voll fit von Anfang an – mit gesunder Ernährung und Bewegung“** durchgeführt werden kann, kann des Weiteren eine Ergänzung darstellen und dient neben der Vermittlung von Wissen und Förderung von Kompetenzen auch der Stärkung der „Gemeinschaft“ über eine reizvolle Freizeitaktivität. Ähnlich könnte auch ein „**Jogging- oder „Walking-Treff“ mit gleichzeitiger Kinderbetreuung** die allein erziehenden Eltern zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung anregen und die Kontakte untereinander stützen.

Schwabach, 26. Februar 2013

gez.

Cornelia Terassa

Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Dienststellenleitung

Telefon (09122) 9256-332

Telefax (09122) 9256-333

E-Mail [cornelia.terassa.diakonie-sc@elkb.de](mailto:cornelia.terassa.diakonie-sc@elkb.de)

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit - Sozialpädagogische Familienhilfe - Schulbetreuungen

|                                                                                                                                                                                                                                                                              |               |            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|------------|
| Antragsteller: EFL, Eichstätt                                                                                                                                                                                                                                                |               | Nr. 6      |
| Konto: 361103.5318078                                                                                                                                                                                                                                                        |               |            |
| Bezeichnung:<br>Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche                                                                                                                                                                                                             | RE 2011:      | 3.550,00 € |
|                                                                                                                                                                                                                                                                              | RE 2012:      | 3.550,00 € |
|                                                                                                                                                                                                                                                                              | Plan 2013:    | 3.550,00 € |
| Antrag: Weitergewährung des bisherigen Zuschusses von 1.550 €                                                                                                                                                                                                                | Entwurf 2014  | 3.550,00 € |
|                                                                                                                                                                                                                                                                              | +/-           | €          |
|                                                                                                                                                                                                                                                                              | neuer Ansatz: | €          |
| Kurzbegründung: Eine Kopie des Antrages ist beigelegt.<br>Die Vorberatung des Antrages ist im Jugendhilfeausschuss 09/2013 beabsichtigt.<br>Im Entwurf des Haushaltes 2014 sind für die Antragstellerin 1.550 € enthalten. Der Restbetrag bezieht sich auf andere Zuschüsse. |               |            |

PSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLEN FÜR  
EHE- FAMILIEN- LEBENSBERATUNG

TRÄGER DIÖZESE EICHSTÄTT



EFL Kardinal-Preysing-Platz 3, 85072 Eichstätt

Stadt Schwabach  
Stadtjugendamt  
Herrn Hübner  
Postfach 21 20  
91124 Schwabach

|                    |            |       |
|--------------------|------------|-------|
| Stadt Schwabach    |            |       |
| Eing 22. JULI 2013 |            |       |
| Abg.               | Tagab. Nr. | Bemg. |

Kardinal-Preysing-Platz 3  
85072 Eichstätt  
Telefon 08421 50623  
Fax 08421 50627

E-Mail: efl.eichstaett@bistum-eichstaett.de  
Internet: www.bistum-eichstaett.de/efl

11. Juli 2013

**Förderung der Psychologischen Beratungsstelle  
für Ehe-, Familien- und Lebensberatung Schwabach für das Jahr 2013**

Sehr geehrter Herr Hübner,

in der Anlage übersende ich Ihnen eine Zusammenfassung der Statistik (2012), eine Übersicht über die Kosten der Beratungsstelle (2012), eine Übersicht über die Finanzierung der Beratungsstelle (2012) und die Kostenplanung für die Beratungsstelle (2013).

Ich möchte mich auf diesem Weg für Ihre bisherige finanzielle Unterstützung recht herzlich bedanken und Sie bitten, uns auch für das Jahr 2013 für die von unserer Schwabacher Beratungsstelle im Rahmen des KJHG (§§ 16, 17, 18 und 41) erbrachten Leistungen mit dem bisher gewährten Betrag zu unterstützen.

= 1.550,- €

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Gerhard Nechwatal  
(Dipl.-Psychologe/ Dipl.-Pädagoge/ Psychologischer Psychotherapeut)  
Diözesanfachreferent

**Anlagen:** Zusammenfassung der Statistik (2012)  
Kosten der Beratungsstelle Schwabach (2012)  
Finanzierung der Beratungsstelle Schwabach (2012)  
Kostenplanung der Beratungsstelle Schwabach (2013)